

## Leseprobe



R. Abeln / U. Harper / F. G. Walther

### **St. Martin**

Geschichten, Lieder und Legenden

32 Seiten, 12 x 12 cm, kartoniert

**ISBN 9783746229607**

Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](http://st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2012



Reinhard Abeln  
Ursula Harper



# Sankt Martin



benno

## Der beliebte Heilige

Wenige Tage nach dem Fest Allerheiligen, an dem die Kirche alle Heiligen verehrt, feiern wir am 11. November das Fest des heiligen Martin von Tours (316–397). Der heilige Martin ist der Patron vieler Städte, Bistümer und Kirchen. Zahlreiche Menschen, etwa die Reiter und Soldaten, verehren ihn als Schutzheiligen. Bis heute zählt Martin zu den beliebtesten Jungennamen.

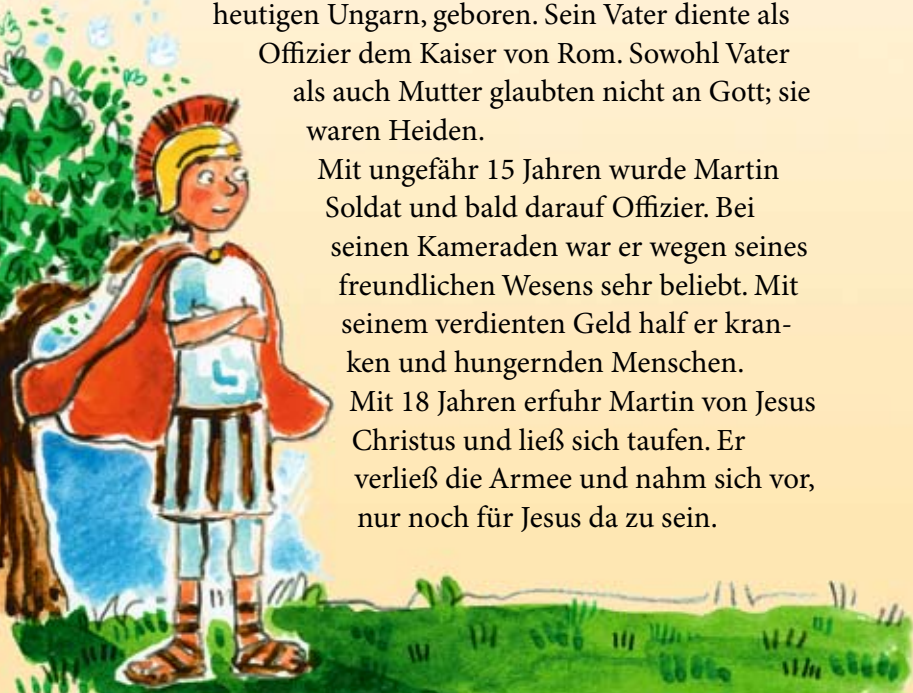
Das Grab des heiligen Martin ist in der Kathedrale von Tours in Frankreich. Viele Menschen besuchen es und bitten den Heiligen um seinen Schutz und Beistand.



## Martins Leben

Martin wurde um das Jahr 316 in Pannonien, im heutigen Ungarn, geboren. Sein Vater diente als Offizier dem Kaiser von Rom. Sowohl Vater als auch Mutter glaubten nicht an Gott; sie waren Heiden.

Mit ungefähr 15 Jahren wurde Martin Soldat und bald darauf Offizier. Bei seinen Kameraden war er wegen seines freundlichen Wesens sehr beliebt. Mit seinem verdienten Geld half er kranken und hungernden Menschen. Mit 18 Jahren erfuhr Martin von Jesus Christus und ließ sich taufen. Er verließ die Armee und nahm sich vor, nur noch für Jesus da zu sein.



Der Vater war außer sich! Die Mutter aber hielt zu Martin. Er begab sich nun nach Frankreich, wo er den Armen und Schwachen helfen wollte.

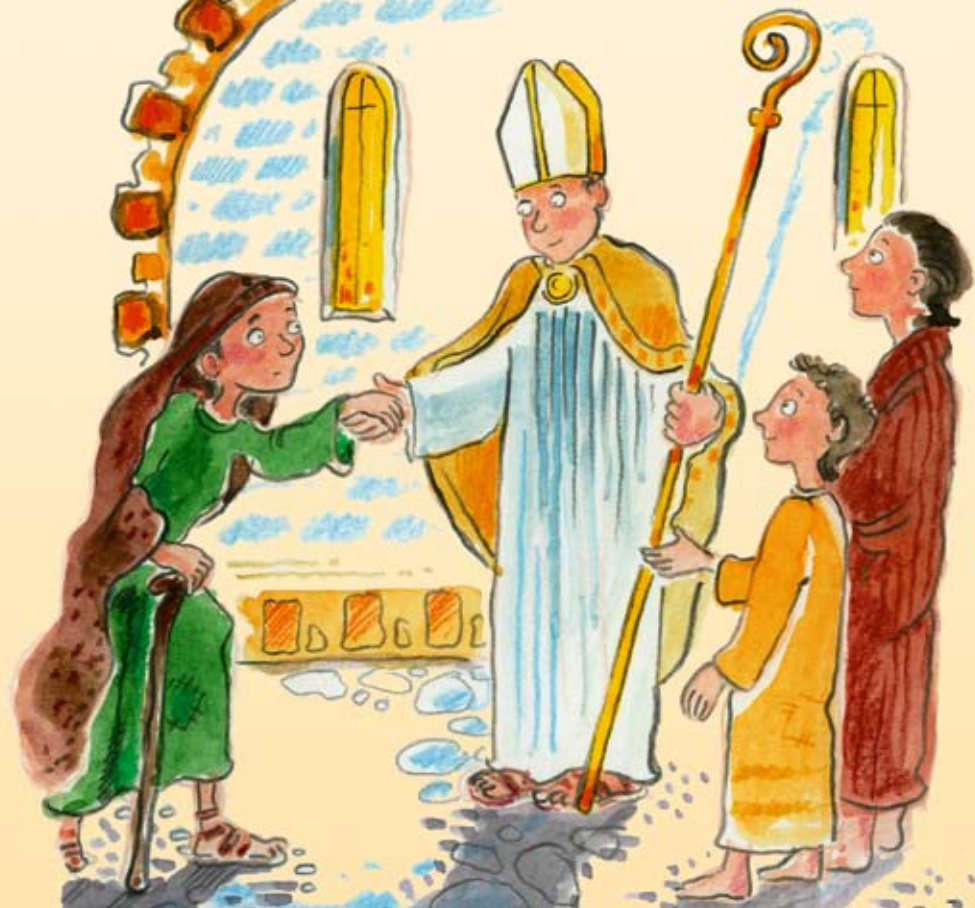


Außerhalb der Stadt Portiers baute sich Martin eine Einsiedlerzelle. Hier lebte er einfach und anspruchslos. In besonderer Weise kümmerte er sich um arme und bedürftige Menschen.

Das sprach sich natürlich im Volk herum und machte Martin sehr beliebt. So wurde er auf Drängen des Volkes im Jahre 371 zum Bischof von Tours, einer Stadt an der Loire, gewählt.

Auch als Bischof lebte Martin weiterhin einfach und versuchte zu helfen, wo er konnte. Für sein Verhalten gab es nur einen einzigen Grund: „Jesus Christus war arm. Er hat den Armen gedient. Ich bin nicht größer als er.“

Der heilige Martin starb im Jahr 397 im Alter von 80 Jahren. Bis heute wird er von Erwachsenen und Kindern als Beschützer und Helfer der Armen besonders geschätzt und verehrt.



# DIE SCHÖNSTEN LEGENDEN DES HL. MARTIN

## Martin teilt seinen Mantel

An einem kalten Wintertag ritt Martin mit einigen Soldaten in die französische Stadt Amiens. Am Stadttor traf er einen Bettler. Der Mann fror und bat um Hilfe. Viele Menschen gingen an dem Bettler vorüber, ohne ihn zu beachten. Doch Martin hatte Mitleid mit ihm. Er nahm sein Schwert und schnitt seinen warmen roten Mantel in zwei Teile. Die eine Hälfte gab er dem armen Mann, die andere behielt er.



## Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)**

ISBN 978-3-7462-2960-7

© St. Benno-Verlag GmbH

Stammerstr. 11, 04159 Leipzig

Illustrationen: Ursula Harper, München

Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig,

unter Verwendung einer Illustration von Ursula Harper

Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)